

Verein Wohnbau Rivas

Jahresbericht 2015/16

Dezember 2016



Einige der aktuell über 50 Studentinnen und Studenten, die ein kleines Stipendium von Wohnbau Rivas beziehen.

Jahresrechnung 2015/16

Periode 1.7.2015 - 30.6.2016

Einnahmen

Saldo Juni 2015	CHF	49656.45
Einzahlungen Spenden 1.7.15 - 30.6.16	CHF	32082.25
Zins Raiffeisenbank per 31.12.15	CHF	8.80
Total Aktiven	CHF	81747.50

Ausgaben

12.10.15	Überweisung an Fides Camina		
	Stipendien	US\$	4000.00
	Nothilfe	US\$	3000.00
	weitere		
	Projekte	US\$	23000.00
	total Projekte	US\$	30000.00
		CHF	29256.00
31.12.15	Gebühren Kontoführung	CHF	8.00
Total Ausgaben		CHF	29264.00

Saldo per 30.6.2016

CHF 52483.50

Saldo aktuell, nach Überweisung der neuen Projektausgaben 16/17 und der Projektfinanzierung des *grupo sofonias* „Aufbau Ecuador/DEZA“
Stand 30.11.2016

CHF 26725.15

Geschätzte Spenderin

Geschätzter Spender

Am 18. Februar 1989 wurde der Verein Wohnbau Rivas gegründet. Lang, lang ist's her. Ich denke, wir konnten viel erreichen - auch wenn Vieles kaum messbar war. Und wir erlitten auch einige Niederlagen - Projekte, die misslangen, die nicht die gewünschte Wirkung hatten.

2015/16 war ein durchzogenes Jahr.

Die - von uns zuerst kritisch beäugten - Kleinprojekte wie „therapeutische Massage“ oder „Herstellung natürlicher Heilmittel“ erwiesen sich als äusserst erfolgreich und werden dieses Jahr weitergeführt.

Die Stipendien konnten wir wieder zum Fliesen bringen - das Bedürfnis war zwar immer da, aber die fehlende Unterstützung durch die EIAG (Landwirtschaftliche Hochschule) blockierte lange Monate den Kontakt zu den Studentinnen und Studenten.

Die Ausbildungskurse für künftige Klein- und Kleinstunternehmer werden permanent weiterentwickelt, den Bedürfnissen angepasst, obwohl sie sich als viel zeitaufwändiger erwei-

sen als zu Beginn gedacht. Aber das „chunt guet“.

Wir sind eine lernende Organisation. Das ist gut, macht auch uns zufrieden.

Leider aber plagt uns auch ein Sorgenkind.

Der Kleinkreditfonds, welcher sich mit einem Startkapital von insgesamt US\$ 12'000.- prächtig entwickelte und bis auf ein Vermögen von US\$ 40'000 anstieg, steht plötzlich auf sehr tönernen Füßen.

Während der ersten Jahre erhielt man die Kleinstkredite in den Büroräumen der EIAG. Wer bei der EIAG arbeitete oder eingeschrieben war, dem wurden die Abzahlungsraten gleich monatlich verrechnet.

Seit aber R.A. Jimenez in Pension ist und man nicht mehr bei ihr im Büro vorbeikommt, hat die Rückzahlungsmoral schlagartig abgenommen. Traurig aber wahr.

Wir bleiben dran - sind aber um eine Hoffnung ärmer. Armut hat manchmal ganz hässliche Gesichter....

Louis Isenmann, Präsident Verein Wohnbau Rivas

unsere Projekte 15/16

Stipendien

Nach der Pensionierung unserer Vertrauensperson, R.A.Jimenez, ehemalige Direktorin der EIAG, und der Neubesetzung des Hochschulrektors wechselte die Strategie der EIAG.

Weg von der Verbindung zwischen Lehre/Forschung und Alltag, zurück zu einer klassischen Hochschulausbildung. Die von uns während Jahren unterstützten Kleinbauern-Projekte („extension rural“) wurden gestrichen, wer Stipendien benötigt, soll sich wieder selber darum kümmern - das „alte“ Personal der EIAG musste sich anpassen oder wurde entlassen.

Wir verloren so den Kontakt zu den Studentinnen und Studenten. Und sie zu uns. Während eines halben Jahres flossen kaum mehr Unterstützungsgelder.

Aber Im Februar 2016 nahm ein Lokalradio die Problematik auf und R.A. Jimenez konnte im Rahmen eine Interviews erklären, dass es sie noch gibt, dass es uns noch gibt. Und wie man mit uns in Kontakt treten kann.

Schlagartig gingen viele Stipendienanträge ein. Aktuell werden (wieder) 47 Studentinnen und Studenten unterstützt. Die meisten mit US\$ 20 pro Monat, vereinzelt auch mit etwas mehr.

Nothilfe

Von den im letzten Jahr überweisen US\$ 3'000 ist noch ein schöner Restbetrag übrig. 2016 erfolgt deshalb keine weitere Unterstützung unsererseits, aber, so sagt uns M. Julia, Ärztin, die Nothilfe bleibt dringend notwendig. Diese „Notkasse“ ist ein lebensrettender Anker für die Allerärmsten.

Förderung und Ausbildung von Kleinunternehmern

15 Personen werden ausgebildet, betreut und unterstützt beim Aufbau eines eigenen Kleinunternehmens. *fides camina* ist überzeugt, damit auf dem richtigen Weg zu sein.

Aber es dauert. Interessenten gab es viele, aber die Auswahl benötigte Zeit. Wer hat wirklich den Biss und hält durch? Wer ist bereit, auch nach ersten Anfangserfolgen dranzubleiben und nicht gleich in den alten Trott zu verfallen?

Hier heisst es für uns Geduld zu haben - von der Idee zum erfolgreichen ersten Geschäftsjahr braucht es einen langen Atem.

Ausblick 16/17

An der GV des Vereins Wohnbau Rivas wurden für das nächste Jahr folgende Projektbeiträge gesprochen:

Stipendien US\$ 12'000

Kurz: wieder zurück zum Betrag der letzten Jahre.

Massagekurse US\$ 2'176

Die Kurse waren ein echter „Renner“ und das Bedürfnis nach dieser Ausbildung besteht weiterhin.

emprende („unternimm etwas!“)

US\$ 15'824

Das Projekt für Klein- und Kleinstunternehmer wird angepasst und ausgebaut. *Fides camina* hat festgestellt, dass eigentlich ganz viele bereits existierende Klein- und Kleinstbetriebe Unterstützung nötig hätten.

Es fehlt aber an Wissen, es fehlt an grundsätzlichem Knowhow, an einfachsten buchhalterischen Erkenntnissen.

Da wir nachhaltig arbeiten möchten, unterstützen wir dieses Projekt aus Überzeugung: Auf eigenen Beinen stehen können muss die Absicht hinter jeder Projektidee sein.

Unterstützung mit US\$ 15'824

Total 2016/17 US\$ 30'000

Der Betrag wurde im Oktober überwiesen.

Ecuador

Am 16. April dieses Jahres erschütterte ein sehr schweres Erdbeben Ecuador. Rund 800 Menschen verloren ihr Leben, Zehntausende ihr Haus oder ihre Wohnung.

Sie haben das nicht mehr gewusst?

Wir auch nicht - die Nachrichtenwelt überschlägt sich, ist extrem kurzlebig.

Recht schnell wird jeweils geholfen, die allergrößte Not gelindert, aber danach gehen die Katastrophengebiete leider vergessen.

grupo sofonias, eine schweizerische Organisation, welche Hilfsprojekte von grossen Organisationen jeweils realisiert, bat uns um Hilfe für Ecuador.

Mit CHF 5'000 finanziert der Verein Wohnbau Rivas die Projektvorarbeiten, damit in Ecuador wieder aufgebaut werden kann.

Das DEZA (Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit) hat ein Projekt des grupo

sofonias ausgewählt. *grupo sofonias* hat die Denk- und Vorbereitungsarbeit übernommen, der Verein Wohnbau Rivas hat die Vorbereitung finanziert. Kurz:

Ohne Wohnbau Rivas gäbe es (vermutlich) kein DEZA-Projekt.

Ein Blick auf die Webseite des *grupo sofonias* gibt Einblick in die langjährige und erfolgreiche Arbeit dieser in Glarus beheimateten Organisation

<http://www.sofonias.org/>

Bilder sagen mehr als Worte

Projekt Ausbildung und Unterstützung von Kleinstunternehmen

Ausgeführt von fides camina, teilfinanziert von Wohnbau Rivas.

Nach Abschluss der Ausbildung werden Investitionen mit max. 300 US\$ von fides camina unterstützt. Die Gerätschaft bleibt so lange im Besitz von fides camina, bis der Betrag zurückbezahlt ist.

Das funktioniert bisher sehr gut. Hinderlich war aber oft die äusserst minime Vorbildung der Leute.

*Aus dem hier gezeigten Projekt entstand deshalb das neue Projekt „**emprende!**“*



E. Matamoros produziert nun Haarschmuck



Metallbauer H. Gutierrez



V. Areas (links) startet mit einer Suppenküche.

Verein Wohnbau Rivas

Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel

IBAN CH06 8141 4000 0054 5136 0

Mitglieder:

Kurt und Juana Lydia Diaz Willi (Kontakte),
Theres Bärtschi, Arnold Mathis, Jürg Bächli,
Margrit Wälti, Cornelia Isenegger, Isabella
Kappeler (Finanzen), Johannes Rösler (Web-
seite), Nanda und Markus Schwyter, Roland
und Jeannette Isenmann-Fürst, Claudia und
Louis Isenmann (Öffentlichkeit)

vereinwohnbaurivas.ch

E-Mail: louis.isenmann@gmx.ch